

*Sie kamen auf die andere Seite des Meeres in das Land der Gerasener. Und als Jesus aus dem Boot herausgekommen war, kam ihm aus den Gräbern ein Mensch mit einem unreinen Geiste entgegen, der dort hauste.*

*Als er Jesus von weitem sah, lief er herbei und krächzte mit lauter Stimme: „Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn des höchsten Gottes? Ich beschwöre dich bei Gott: Quäle mich nicht!“ Jesus hatte ihm nämlich gesagt: „Komm heraus, du unreiner Geist, aus diesem Menschen!“ Und Jesus fragte ihn: „Was ist dein Name?“ Er sagte: „Legion ist mein Name, denn wir sind viele.“ Und er bat ihn vielmals, dass er sie nicht aus dem Land verlege.*

*Es war aber dort bei dem Berg eine große Schweineherde. Und sie baten Jesus: „Ordne uns ab in die Schweine, damit wir in sie hineinfahren!“ Und er gab ihnen die entsprechende Order. Die unreinen Geister kamen heraus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürmte im Gleichschritt den Abhang hinab – in das Meer, etwa 2000, und sie ertranken im Meer.*

*Und die, die die Schweine weideten, flohen und gaben Bericht in die Stadt und die Höfe. Und sie kommen zu Jesus und betrachten den Besessenen, wie er dasaß, bekleidet und vernünftig, den, der die Legion gehabt hatte. Und sie fürchteten sich. Und es erzählten ihnen diejenigen, die gesehen hatten, wie es mit dem Besessenen geschah – und die Sache mit den Schweinen. Und sie begannen, ihn zu bitten, aus ihren Gebieten wegzugehen.*

*Und als Jesus ins Boot stieg, bat ihn der, der besessen gewesen war, dass er bei ihm sein dürfe. Jesus ließ ihn nicht, sondern sagt ihm: „Geh in dein Haus zu den Deinen und berichte ihnen alles, was der Herr dir getan hat und sich deiner erbarmt hat.“ Und er ging weg und begann in der Dekapolis zu verkündigen, was ihm alles Jesus getan hatte, und alle wunderten sich.*

*Markus 5, 1-3.6-20 (Übersetzung nach Martin Ebner)*

Unpolitisch ist das Markusevangelium nicht. Das zeigt sich an den Schweinen. Die römische Legion (2000 Mann), die als Besatzungsmacht Palästina von Aufständischen säuberte und Jerusalem zerstörte, führte einen Eber in der Kriegsflagge. Die Heilungserzählung nach Markus, die auffällig viel Militärvokabular enthält, träumt davon, dass die römischen Schweine im Meer ersaufen.

Nun aber zum Eigentlichen des Evangeliums: Jesus hat Mitleid mit dem fürchterlich elenden Mann aus dem Heidenland, der lieber tot wäre als lebendig. Mehr als tausend Sachen machen ihn verrückt: Legion. Aber Jesus und sein Evangelium beeindruckten ihn so sehr, dass er zu sich kommt: Jesus Christus ist mein Herr, und ich bin frei!

Und er möchte mit ins Boot der Apostel. Aber Jesus sendet ihn nach Hause ins Heidenland, und er erzählt... So entsteht eine Hauskirche mit Ausstrahlung. Gelebtes Evangelium mitten in der Alltagswelt. Was der arm-selige ehemals Besessene schon tut, steht für die Apostelamtsträger im Boot noch aus. Mit viel Geduld und Liebe führt Jesus sie dorthin.

Und wir sind mitten in unserer jetzigen Kirchengeschichte: Sich nicht verrückt machen lassen! Da kann Jesus mit seinem Evangelium helfen. Hauskirchen mit Ausstrahlung entstehen. Wir erlebten es jetzt in der Weihnachtszeit. Ein Segen in der Alltagswelt. Und die Apostelamtsträger mögen für diesen Segen demütiger Diener sein.